

Team Deutschland kam auf Rang 5

rin **Luhdorf**. Natürlich ging Kira Kubbe auch in der Teamwertung an den Start. Die Deutschen gingen mit einigen Erwartungen ins Rennen, hatten Andrea Herzog doch Silber und Kira Bronze geholt. Dritte im Bunde war Maybrit Giessler, die erst im ersten Jahr in der Junioren-Nationalmannschaft fährt. Während Andrea und Kira routiniert durch den Stangenwald kamen, zahlte der Youngster im Team seiner Unerfahrenheit noch etwas Tribut: Maybrit verpasste ein Tor, was 50 Strafsekunden mit sich brachte. Am Ende sprang ein ordentlicher 5. Platz für Team Deutschland in Krakau heraus.

Badminton: Vier Kreisasse nominiert

rin **Schwinde/Jesteburg**. Der TuS Schwinde freut sich mit drei Badmintonassen aus dem Verein, die jetzt für die Norddeutsche Rangliste nominiert wurden: Patricia Reu geht in der Klasse U15 an der Seite von Stina Vrielmann (TuS Neuenhaus) vom 9. bis zum 11. September in Hamburg an den Start. Patricia wurde auch für das Mixed an der Seite von Thies Huth (SG Penningsehl/Liebenau) nominiert und steht im Einzel auf der Ersatzliste. Schwindes Thorge Marben ist in der Altersklasse U17 für die Rangliste vom 16. bis zum 18. September in Schüttorf nominiert. Er spielt das Einzel, das Doppel mit Tan Duong (SV Rotenburg) und das Mixed mit Sarah Lesemann (SG Penningsehl/Liebenau). Begleitet wird er von Teamkollegen Marlon Martynkiewitz, der das Einzel sowie auch das Doppel auch mit Ron Schneider (VfL Jesteburg) bestreitet.

Herrendoppeltturnier lockt nach Winsen

rin **Winsen**. Tennisspieler von der Regionsklasse bis zu Oberliga treten am kommenden Sonnabend, 23. Juli, bei einem Doppeltturnier des Tennisvereins (TV) Winsen an: Zum 14. Male richtet der Verein das Turnier der Winsener Jungs auf seiner Anlage im Schützengöhölz aus. Angesagt haben sich Spieler aus ganz Deutschland. Los geht es um 10 Uhr, der Eintritt ist frei.

Cup der Samtgemeinde Tostedt geht los

rin **Tostedt**. Am Freitag und Sonnabend, 22. und 23. Juli, treten wieder fünf Herrenfußballmannschaften beim Pokalturnier der Samtgemeinde Tostedt an: Gastgeber ist in diesem Jahr die FSV Tostedt, die die Spiele auf ihrer Anlage am Düvelshöpen austrägt. Neben der FSV aus der 2. Kreisklasse treten der SV Dohren und der SV Wistedt (beide 1. Kreisklasse) sowie die Kreisligisten TSV Heidenau und TV Welle zu den Begegnungen über einmal 45 Minuten an. Titelverteidiger ist Kreisliga-Aufsteiger TV Welle. Am morgigen Freitag kommt es um 19 Uhr zu den Partien Heidenau gegen Dohren und Welle gegen Tostedt. Es folgen um 20 Uhr Dohren gegen Welle und Tostedt gegen Wistedt, ehe um 21 Uhr das Spiel Wistedt gegen Heidenau angepfiffen wird. Am Sonnabend lauten die Paarungen um 15.30 Uhr Dohren gegen Tostedt und Wistedt gegen Welle. Um 16.30 Uhr geht es mit Heidenau gegen Tostedt und Dohren gegen Wistedt weiter, ehe nach dem Spiel Welle gegen Heidenau die Siegerehrung stattfindet.

BASEBALL-ERGEBNISSE

2. BUNDESLIGA NORD

Kiel Seahawks - Berlin Sluggers	0:9
Kiel Seahawks - Berlin Sluggers	2:12
Dohren Wild Farmers - SCC Berlin Challengers	22:12
Dohren Wild Farmers - SCC Berlin Challengers	13:3
Bremen Dockers - Berlin Flamingos	16:15
Bremen Dockers - Berlin Flamingos	1:2

1. Dohren Wild Farmers	19	1	0.950	0
2. Bremen Dockers	15	9	0.625	6
3. Berlin Sluggers	14	10	0.583	7
4. Berlin Flamingos	10	10	0.500	9
5. SCC Berlin Challengers	10	12	0.455	10
6. Kiel Seahawks	9	11	0.450	10
7. Hannover Regents	5	13	0.278	13
8. Hamburg Knights	2	18	0.100	17



Der Ärger über eine verpatzte Toranfahrt wich in Krakau schnell der Freude über die Bronzemedaille: Kira Kubbe ist WM-Dritte bei den Juniorinnen im Canadier Einer. Foto: Stefan Kubbe

Verpatzte Toranfahrt, aber trotzdem WM-Bronze!

Luhdorferin Kira Kubbe belohnte sich bei Junioren-Weltmeisterschaften mit erster Einzelmedaille

rin **Luhdorf**. Da ist sie endlich – die erste Einzelmedaille für Kanutin Kira Kubbe. Und die erpaddelte sie sich gleich mal bei einer Weltmeisterschaft (WM)! Bei den Junioren- und U23-Weltmeisterschaften in Krakau sicherte sich die 18-jährige Luhdorferin in einem spannenden Endlauf den Bronzeplatz im Canadier Einer (C1) hinter Teamkollegin Andrea Herzog.

Der Modus bei der WM war klar: Es gab zwei Vorläufe; im ersten Vorlauf kamen die besten 15 Fahrerinnen weiter. Aus dem verbliebenen Feld mit Starterinnen aus so exotischen Ländern wie Senegal, Marokko und den Fijis qualifizierten sich dann wiederum die schnellsten Fünf fürs Halbfinale. Aus dem Halbfinale durften schließlich die schnellsten zehn Fahrerinnen in den Endlauf einziehen.

Kira blieb ihrer Linie treu und startete – im Bewusstsein um die Möglichkeit einen zweiten Vorlauf absolvieren zu können – mit einem Sicherheitslauf. Es reichte aber mit Rang 8 gleich für den direkten Halbfinaleinzug. Im Semifinale erwischte Kira erneut keine ganz schnelle Fahrt. „Das hab ich schon nach zweidrittel der Strecke gemerkt“, ärgerte sich die ehrgeizige Gymnasiastin, die das Leipziger Sportinternat besucht. Trotz zweier Torberührungen und daraus resultierenden zwei Strafsekunden reichte es aber erneut zu Platz 8 und den Einzug in den Endlauf.

Dort musste Kira natürlich nochmal eine Schippe drauflegen, wollte sie um Medaillen mitreden. Also gab die 18-jährige mal richtig Gas und fuhr nicht nur schnell, sondern auch sicher durch die Tore. –

Bis Tor 9 kam: Das Tor musste stromabwärts befahren werden. Kira peilte die Stangen an, stach dann aber mit ihrem Paddel „gefühl in ein Loch im Wasser“, bekam keinen Druck aufs Paddel und drohte mit ihrem Boot zu kentern. Die Luhdorferin reagierte blitzschnell, verhinderte eine Rolle und meisterte das Tor mit einem akrobatischen Manöver. Trotzdem kostete sie diese Situation 6 bis 8 sec, weil sie nun nicht mehr in optimaler Linie zum nächsten Tor mit ihrem Boot lag. Also investierte sie auf dem letzten Streckenabschnitt alles und überquerte nach 108,66 sec die Ziellinie – Platz 1 leuchtete auf den Anzeigentafel auf!

Doch nun hieß es Bangen, denn noch sieben weitere Fahrerinnen folgten. Letztendlich gingen die Medaillen in einem echten Wimpernschlagfinale weg: Vier Starterinnen hatten 108 sec vorm Komma; Kira schaffte es zu Bronze. Der Ärger bei ihr über die verpatzte Toranfahrt war bei der Siegerehrung verflogen. Denn wenn man die junge Luhdorferin zum Jahreswechsel gefragt hätte, was bei einer WM gehen könnte, hätte sie vermutlich abgewunken: Eine Schulteroperation ließ die Schülerin erst im Februar überhaupt mit der Saisonvorbereitung beginnen. Dass Kira es trotzdem erneut in den Nationalkader geschafft hat, ist hartem Training zu danken. Die Medaille ist die richtige Belohnung. Ebenso die Nominierung für einen Weltcup im September in Prag, bei dem nur die besten erwachsenen Fahrer der sogenannten Leistungs-kategorie starten. Davor liegen noch die Junioren- und U23-Europameisterschaften in Slowenien.



Wild Farmers-Pitcher Jan Hassenpflug trug maßgeblich zur tollen Aufholjagd im ersten Spiel gegen die Berlin Challengers bei. Foto: ks/f

Rückstand noch in Sieg verwandelt

Wild Farmers mit zwei Siegen am letzten Heimspieltag

rin **Dohren**. Das war mal was Neues: Die Baseballer der Wild Farmers Dohren gerieten gegen die Berlin Challengers in deutlichen Rückstand! Aber der Tabellenführer der 2. Bundesliga bewies Kämpferqualitäten und münzte das Auftaktspiel doch noch in einen Sieg um. Und auch die zweite Partie gegen die Hauptstadtler entschieden die Dohrener in ihrem letzten Heimspiel der Saison, die allerdings noch bis September dauert, für sich.

9:2 führten die Berliner bereits im zweiten Inning. Die Wild Farmers hatten einen ausnehmend schlechten Start erwischt und reichlich Eigenfehler produziert. Doch ein Baseball-Spiel geht über neun Innings, sodass die Gastgeber noch nicht aufzugeben brauchten. Nach einem Wechsel auf der Position des Pit-

chers (Werfers) von Thies Brunckhorst auf Jan Hassenpflug kam das Farmers-Spiel doch noch ins Rollen: Der Spitzenreiter drehte einen 5:11-Rückstand in ein 22:12 im achten Inning. Da die Wild Farmers nun mit 10 Punkten in Führung lagen, war die Partie nach der 10-Run-Rule (10 Punkte Vorsprung) vorzeitig beendet.

Im zweiten Spiel stand Jared Ney auf dem Mond, dem kleinen Hügel der Pitcher. Wieder führten die Berlin Challengers mit 2:0. Doch dank guter Schlagleistungen der Batter (Schlagmänner) Caleb Fenimore und Johannes Petzold gewannen die Gastgeber auch diese Partie nach der 10-Run-Rule mit 12:2 vorzeitig. Bei der Berlin Flamingos können die Dohrener am Wochenende den Titel klarmachen.